

McCutcheon and Surgeon  
Office:  
Humboldt, Sask.

GARNETT BOLDT  
Street, Phone 88  
Humboldt, Sask., Phone 78

J. Heringer, and Surgeon  
HUMBOLDT, SASK.  
Wohnung:  
des Dr. Neely, Tel. 29.

UR L. LYNCH  
College Surgeon  
Specialist in  
Diseases of Women  
London, Paris and Bremen  
2 to 6 P. M.  
Building, SASKATOON  
Canadian National Station

COLLE, B.A.  
and Surgeon,  
LAKE, SASK.

D McCALLUM  
AND SURGEON  
ON, SASK.

WILSON  
ER, ATTORNEY,  
ARY PUBLIC.

at Lowest Rates  
r, Humboldt, Sask.

& ELDER  
Notaries Public  
LD, SASK. -  
LAKE, SASK.

To Loan  
mply Attended To

Auctioneer  
to call AUCTION  
ere in the Colony.  
on me for terms.  
L. MÜNSTER

DALKE  
Auctioneer—  
nd Stock Sales.  
HUMBOLDT  
Red Livery Barn

ing for LAND  
can sell you land  
and on the terms

ST. GREGOR.

d  
arket!

e to us  
lands in the  
n District

& SCHINDLER  
ATE, LOANS  
NSURANCE  
ask., Canada.

ose Safe Store  
erg, Proprietor  
have conducted my  
and that my many  
atisfied is proven by  
g patronage. That's  
go else where, when  
you need right here  
heapest prices!  
s, Shoes, Dry Goods,  
Tobacco etc.  
always guaranteed.

er Poolroom  
MMERICH, PROP.  
on Soft Drinks,  
en und Zigaretten,  
die besten Candies.

er Feinbäckerei  
im Arlington Hotel)  
rot, Gebäck, Kuchen,  
erfrischende Getränke,  
Tabak, usw.  
t zu vermieten  
verlaufen  
tisch-lath. Städtchen,  
erfahren durch St.  
Münster, Sask.

Segen der wahren Religion immer selbst schon erlebt und aus den inneren Früchten erkannt. So war es auch bei Hofbauer. Als so ein Professor einmal eine besonders tüchtige Behauptung seinen Schülern vortrug, erhob sich plötzlich Student Hofbauer und sagte laut vor allen Schülern: „Was Sie da sagen, Herr Professor, ist ja gar nicht katholisch,“ nahm seinen Hut und seine Bücher und ging.

In dieser Wiener Studienzeit trat damals eine wahre Heldengestalt katholischen Priestertums auf Hofbauer in Bekleid. Es war dies P. Diesbach, von dem Hofbauer in seinen uns erhaltenen Briefen mit der größten Achtung spricht und dem er besonders nachrühmt, daß er Außerordentliches getan habe zur Einführung der Schriften des hl. Alphons von Liquiri. In ihm fand er das Ideal seiner Jugend, dem er nachzueifern strebte. Und durch ihn wurde er schon mit den Schriften seines zukünftigen Lebensvaters bekannt und vertraut. P. Diesbach verbreitete nämlich überall den Ruf des hl. Alphonsius. Ihn nannte er den „ersten Gelehrten, den Gott diesen Zeiten seiner Kirche gegeben, der allein den Mut gehabt habe, sich dem Strome des Zeitgeistes entgegenzustellen und gegen die hochmütigen Jesuiten die Moral des Evangeliums zu verteidigen.“ Und da er es nötig fand, allenhalben den religiösen Geist zu beleben, verbreitete er fast noch mehr die asketischen Schriften des hl. Alphonsius. Er betrachtete sie als Werke voll des Heiligen Geistes und förderte auch deren Uebersetzung ins Deutsche. Diesbach ist unstreitig eine ähnliche Gestalt gewesen wie unser Hofbauer.

Im Jahre 1780 starb Oesterreichs Kaiserin Maria Theresia. Unter ihrer Herrschaft waren bereits die Logenbrüder und andere Feinde des Katholizismus zu den höchsten Staatswürden gekommen, unter anderen van Swieten, der Janenist, Samenfels, der Jude, und Kaunitz, der Minister traurigen Andenkens. Joseph II., der neue Monarch, der in seiner Originalität alles neu zu machen und alles in seiner starken Hand zu vereinigen bestritt war, geriet bald in die Wege dieser Religionshasser. Um alles nach den neuesten Aufklärungen zu heben und zu beglücken, sollte auch die Kirche von ihm abhängig werden. Im Jahre 1781 wurde den Bischöfen und Ordensoberen verboten, eine Verordnung von Rom anzunehmen, die Bischöfe wurden angehalten die Dispensen aus eigener Machtvollkommenheit zu erteilen. Er schrieb auch vor, wieviel Kerzen am Altare brennen durften. In einem Jahre ließ er von 2000 Klöstern nur noch 700 übrig. Zur Vorbereitung der Priesterkandidaten richtete er im weiten Reiche nur vier Generalfeminare ein und die dafelbst angelegten Professoren waren meist Abtrünnige und Logenbrüder.

Wollte Hofbauer und sein Freund Hübl in Oesterreich Priester werden, so mußten sie ins Generalfeminar und sich dort „drillen“ lassen. Eine solche Schule aber konnte der Heilige nicht durchmachen. Seinem Herzen mochte denn auch daran gelegen sein, den unglückseligen Freund davor zu bewahren und auf Mittel und Wege zu sinnen, wie sie trotzdem zum Priesterstande kommen könnten. Wie viel und innig mag er gebetet haben, um Gottes heiligsten Willen zu erwirken! In solchen Tagen war von jeher seine Hauptzufucht das Gebet gemein. Auch P. Diesbach mag mit seinem Rat eingegriffen haben.

Es war im Spätsommer, zu Beginn der Ferien. Da kam Hofbauer aufs Zimmer seines Freundes Hübl und sagt zu ihm: „Du, ich gehe wieder nach Rom. Komm mit!“ Die beiden Studenten machten sich starken Mut auf den Weg — zu Fuß nach Rom! — Der Herr war bei den beiden Pilgern mit seinem Segen, ihm zuliebe hatten sie sich vieles auferlegt. Von jener Reise sagte einst Hofbauer: „Wir machten die ganze Wallfahrt zu Fuß und schliefen oft im Freien. Die Hitze war außerordentlich, wir waren oft gänzlich in Schweiß gebadet.“

In Rom angekommen, nahmen sie in der Nähe der uralten Kirche „Maria Maggiore“ ein Quartier.

Hier betete Hofbauer, der Herr möge ihm den rechten Stand zeigen in dem er ihm zu dienen hätte. Eines Abends kamen sie von ihren Rundgängen zu den Heiligtümern Roms nach Hause. Da sagte Hofbauer zu Hübl: „Morgen gehen wir in aller Frühe in jene Kirche von der wir das erste Glöckengeläute hören. Hübl war einverstanden. Am frühen Morgen des nächsten Tages hörten sie eine kleine Glocke in der Nähe. Es war die Klocke von San Giuliano. Hofbauer erzählt: „Es war vier Uhr morgens, als wir das Glöcklein von ferne läuten hörten. Wir kamen bald darauf in ein kleines, freundliches und ruhiges Kirchlein und fanden die Priester mit Verrichtung ihrer Morgenbetrachtung beschäftigt.“ Als er hernach aus dem Gotteshause trat, begegnete ihm der Bediener. Hofbauer fragte, was dies für Geistliche seien. Da antwortete das Kind: „Es sind Priester der Kongregation des allerheiligsten Erlösers und auch Sie werden einer von ihnen sein.“ — Hofbauer wurde so merkwürdig zumute daß er die innere Stimme zu hören glaubte: „Hier will dich Gott haben.“ Hofbauer erzählt weiter: „Wir redeten nun den Kaiser an uns dem Oben und Vorsteher des Ordens vorzustellen. Da jedoch dieser nicht deutsch verstand, so wendeten wir uns an einen anderen, der uns mit der Antwort beehrte, daß wir uns am folgenden Tage melden möchten. Des anderen Tages wurden wir als die gestern angemeldeten Deutschen vorgeführt. Der Obere erklärte uns, aber nur in Kürze und oberflächlich manches von ihren Regeln. Er reichte uns sodann ein Papier her, um uns zu unterschreiben. Ich schrieb mich ohne Zögern als Mitglied des Ordens ein. Hübl folgte jedoch diesem Beispiele nicht.“

Daß ihm die Aufnahme geradezu angeboten wurde, war dem Heiligen ein Fingerzeig von oben. Denn als Ausländer, als Mann von 33 Jahren und ohne jedes Vermögen hätte er kaum zu bitten gewagt. Daher erklärte er, zu kommen. Hofbauer erzählt nun: „Als wir uns auf Wiedersehen empfohlen hatten, sagte Hübl zu mir: „Wie kannst du dich denn einschreiben lassen, in einem so fernem Land, unbekannt mit den Regeln und Forderungen des Ordens? Ich gehe nach Hause!“

Für das Freundesherz des Heiligen gab es nun einen großen Kummer. Hofbauer wick sich auf die Arme und verhartete die ganze Nacht im Gebete für Hübl, seinen Freund. Am nächsten Morgen wandern sie miteinander nach „Maria Maggiore“ beide schweigend. Hofbauer erzählt: „Auf unserem Wege dorthin unterbrach mein mit sich selbst und vor dem noch mehr mit mir unzufriedener Mitbruder unser gegenfeitiges Schweigen mit der heiteren Frage: „Weißt du was Neues, Hofbauer?“ „Ja“, erwiderte ich, „daß du auch in den Orden gehst und bei mir bleibst.“ „Du hast es erraten“, sagte er. — Die Freude Hofbauers kann man sich denken. Sie gehen dann zum Kloster und auch Hübl wird aufgenommen.

Der Tag der Entbindung traf für den Mann der vielen Reisen bescheidenweise auf das Fest des hl. Erzengels Raphael.

In der ewigen Stadt selbst machte sie die stille Zeit des Noviziates durch. Die Noviziatsübungen waren ihm leicht, denn Ueberwindung Frömmigkeit und Temu hatte er zeit lebens geübt. Auch Hübl war mustergültig. Nach fünf Monaten durften beide die Gelübde ablegen. Zehn Tage nach der Profess wurden sie zu Priestern geweiht. Wenige Tage später feierten sie ihre Primiz. Wie übervoll mögen ihre Herzen gewesen sein!

So war denn der arme Bäckerjunge von Znaim ein „Christophorus“, ein Christusträger, und hielt den Schöpfer selbst in seiner Hand. — Die Sehnsucht seiner unglücklichen Kinderjahre war gestillt. Hofbauer war 35 Jahre alt.

Des Menichen Herz denkt sich aus seinem Weg, aber der Herr richtet seinen Gang. (Spruchw. 18, 9.)

# Die Getreidebauer sind die Anführer

Es war auf den Wunsch der Getreidebauer-Vereinigung als die Regierung von Saskatchewan sich entschloß, die Frage landwirtschaftlicher Kreditgewährung aufzunehmen, um den dringenden Bedürfnissen der Farmer Saskatchewan abhelfen zu können, und als der Plan zur Tatsache wurde, fand er ungeteilte Zustimmung auf der jährlichen Versammlung der Getreidebauer Vereinigung. Wie erwartet, übernimmt die Getreidebauer-Vereinigung eine führende Rolle in den Bestrebungen, den Bürgern Saskatchewan die Vorteile vor Augen zu führen welche ihnen sich bieten durch die Anlage ihrer Ersparnisse in Saskatchewan Farm-Anleihe Papieren.

**Saskatchewan Farm-Anleihe Papiere**  
werden zu Beträgen ausgegeben, die es jedem ermöglichen sich daran zu beteiligen.

**\$20.00 \$100.00 \$500.00 \$1.000.00**  
Sie bringen jährlich 5% Zinsen, die halbjährlich zahlbar sind, und werden

**Jederzeit zum Nennwert einkassiert**  
nach erfolgter dreimonatlicher schriftlicher Kündigung an den Provinz-Schatzmeister. Es gibt keine bessere und keine sicherere Geldanlage für einen jeden Bürger Saskatchewan und jeder Dollar der in Saskatchewan Farm-Anleihe Papieren angelegt wird hilft mit am Aufbau der Provinz und am Vorwärtkommen ihrer Bürger.

Saskatchewan Farm-Anleihe Papiere kann man erhalten durch den Schatzmeister jeder Stadt, jeden Dorfes oder ländlichen Verwaltungsbezirks in der ganzen Provinz; auch durch jede Saek. Zweigstelle der Union Bank of Canada, Royal Bank of Canada, Canadian Bank of Commerce, oder durch directes Erläuchen an

The Provincial Treasurer, Regina

# Beaver Lumber Company LIMITED

Händler in Baumaterial aller Art  
Cement, Plaster, Keens Cement und Kohlen  
Pläne und Kosten-Voranschläge werden umsonst geliefert.  
H. J. MICHELS, Mgr. ■ LENORA LAKE, SASK.

Kauft in den Geschäften die hier inserieren!

# Vielleicht Ihre letzte Gelegenheit zur Anschaffung eines Vorrats von Saskatoon Bier

Faschen-Bier oder Porter:

1 Faß, enthaltend 10 Duzend Pints Flaschenbier	\$23.23
1 Faß, " 6 Duzend Quarts "	23.23
1 Kiste, " 2 Duzend Pints "	4.80
1 Kiste, " 1 Duzend Quarts "	4.30

(Porter ist nur in Pint-Flaschen zu haben)

Bier im Faß:  
Ein 1/2 Keg \$9.85 Ein 1/2 Bbl. \$17.68  
(Leere Bierfässer muß man prompt zurückbringen)

Mit jeder Bestellung muß zugleich der volle Geldbetrag eingehandt werden. Man sende uns den Betrag per Bank, Express oder Post-Geldanweisung. Persönliche Checks können nur dann angenommen werden wenn sie unterzeichnet sind und der Betrag beigefügt ist.

Bier kann nicht nach Substationen geschickt werden, wo kein Agent der Bahn ist. Man bezeichne uns die nächste Substation mit einem Agenten, nach der wir die Bestellung schicken sollen.

Alle Fracht- und Expresskosten sind vom Käufer zu bezahlen. Alle Sendungen werden versiegelt und gut verpackt hier abgeholt. Sollte die Sendung beschädigt sein oder etwas davon fehlen, verlange man Ersatz von der Transport Company.

Rücksendung leerer Gefäße.  
Leere Gefäße sind zu schicken an: The Saskatoon Brewing Company, Ltd., SASKATOON, SASK. Transportkosten bezahlt der Absender. Die Saskatoon Brewing Co. vergütet für leere Gefäße per Money Order die folgenden Beträge: Pintsflaschen 30c per Duzend; Quartflaschen 50c per Duzend; (nur wirkliche Bierflaschen werden angenommen). Leere Bierfässer: für ein 1/2 Keg \$3.00; für ein 1/2 bbl. \$4.00.

Die Adresszettel an den Paketen soll man nicht abmachen. Name und Adresse des Absenders müssen an jeder Sendung angegeben sein, damit wir wissen, an wen die Vergütung zu senden ist.

Bestellt bei uns keine anderen Getränke. Wir schicken nur Saskatoon Bier

# H. F. HOESCHEN EDMONTON, Alberta.



**Für eine längere Fahrt**  
durch die Umgegend ist es notwendig, daß Ihr Automobil sich in gutem Zustand befindet.  
Für ständiges Fahren innerhalb der Stadt bei jedweder Witterung ist es gerade so notwendig, das Auto gut instand zu halten.  
Wenn Ihr Auto in letzter Zeit nicht einer eingehenden Reparatur unterzogen worden ist, bringen Sie es zu uns. Wir leisten sehr sorgfältige Arbeit in Automobil-Reparaturen aller Art.  
Besichtigt unsere Auswahl in Gebrauchten Autos  
Alle sind in bestem Zustand.

# L.T. DUST'S GARAGE

Phone 114 HUMBOLDT, SASK.

OLYMER CHURCH  
UNLIKE OTHER BELLS  
SPEAKS MORE DUR-  
ABLE LOWER PRICE  
OUR FREE CATALOGUE  
TELLS WHY  
Write to Cincinnati Bell Foundry Co., Cincinnati, O.



Grabschrift No. 84, 4 Fuß u. 8 Zoll hoch, enthält Sichel und harter Schilder \$46.00  
Schreibt um unsere illust. Preisliste von Grabsteinen.  
Wir verkaufen Stichegeräthe u. Religiöse Artikel aller Art  
Winnipeg Church Goods Co., Ltd.  
226 Hargrave St. Winnipeg, Man.

St. Joseph's Privat und Pensionatsschule  
unter der Leitung der Karmeliterinnen von Stockholm, Sask.  
Böglinge sowohl als junge Mädchen die sich der Schwesterngenossenschaft anschließen wollen, sind freundlich gebeten, ihre Gesuche um Aufnahme zu richten an  
SISTER SUPERIOR, Carmelite Sisters,  
St. Joseph's Convent,  
STOCKHOLM, SASK.

# McNAB FLOUR MILLS LTD. HUMBOLDT, SASK.



Beginnend mit dem Mahlen des neuen Getreides werden wir wieder vier Sorten von Mehl herstellen, gerade wie bevor dem Kriege.  
Weizen wird in Tausch genommen für irgendwelche Sorte von Mehl, gerade wie früher auch, vorausgesetzt es ist No. 1, 2, oder 3 Northern.  
McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.  
Unterstützt und verbreitet den „St. Peter's Bote“!

## Canadian National Railways

GRAND TRUNK PACIFIC RAILWAY

# TWO DAILY TRAINS TO EASTERN CANADA

Choice of Routes

To OTTAWA and MONTREAL	To TORONTO, (QUEBEC)
Connecting at Capreol to and from Toronto (VIA PORT ARTHUR)	and other Eastern Canada points (VIA COCHRAN)
LEAVE WINNIPEG 12.01 noon DAILY	LEAVE WINNIPEG 5.00 p. m. DAILY

TRAINS ON BOTH ROUTES CARRY FIRST AND SECOND CLASS COACHES, TOURIST AND STANDARD SLEEPING CARS, DINING CARS, DRAWING ROOM-LIBRARY-COMPARTMENT, OBSERVATION CARS.

For Reservations and Further Information Apply Local Agent or Write  
W. STAPLETON  
DISTRICT PASSENGER AGENT, SASKATOON, SASK.